

## Erhaltung von Lebensräumen in der Altai-Sayan-Region

### Kasachstan, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien, 2008

Eckdaten			
<b>Land/Region</b>	Kasachstan, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien		
<b>Ländereinordnung</b>	Upper Middle Income Country		
<b>Summe</b>	1 869 181 € (Zuschuss)	<b>davon „Klima“-Anteil</b>	1 869 181 €
<b>Finanziert über</b>	BMUB	<b>Finanzierungsinstrument</b>	IKI (bilateral)
<b>Jahr</b>	2008	<b>Projektzeitraum</b>	2008 - 2009
<b>Sektor</b>	Waldschutz (Minderung)		
<b>Projektträger</b>	Kasachisches Ministerium für Landwirtschaft; Komitee für Forstwirtschaft und Jagd , Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP)		
<b>Projektpartner</b>	Verwaltungsausschüsse der Schutzgebiete Zapadno-Altaiski Turgusunski Markakol und des Nationalparks Katon Karagai; UNDP Kasachstan		
<b>Anrechnung auf</b>	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Die Altai-Sayan-Ökoregion ist ein ausgedehntes grenzüberschreitendes Gebiet im Zentrum Asiens. Sie erstreckt sich über Teile Russlands, der Mongolei, Kasachstans und Chinas. Diese Region, in der die ältesten menschlichen Kulturen aufeinandertreffen, ist eine der größten noch intakten Wald- und Steppenlandschaften der Erde. Ein Drittel des kasachischen Teils der Ökoregion (KASE) ist von Wäldern mit hoher Schutzwürdigkeit bedeckt. Die größten Gefahren, die diese Wälder bedrohen, sind Fragmentierung, Klimawandel und vom Menschen verursachte Brände. Die bestehenden Schutzgebiete sind nicht genügend miteinander vernetzt und haben keine Pufferzonen, die sie z.B. vor Bränden schützen. Zum Schutz der biologischen Vielfalt des KASE hat die kasachische Regierung bereits Schutzzonen auf einer Fläche von 885.917 ha eingerichtet. Ein Vorhaben des UNDP / GEF sollte in den vergangenen Jahren die Verwaltungskapazität dieser Schutzgebiete erweitern und stärken. Allerdings deckt es nur den östlichen Teil des KASE ab. Das Projekt dient dem Schutz der borealen Wälder des KASE durch die Ausweitung der Schutzgebiete auf den westlichen Teil. So werden 250.000 ha Schutzgebiete im Westteil von KASE eingerichtet, die Verbindung von östlichem und westlichem Teil wird durch die Errichtung eines "grünen Korridors" von 525.000 ha Fläche verbessert, und Brandbekämpfungssysteme werden in bestehenden und geplanten Schutzgebieten eingeführt.